

Dokumentationsbogen für die Förderung begabter Schülerinnen und Schüler während der Corona-Krise.

Lehrkraft: Sylvia Thiele
Jahrgang / Unterrichtsfach: Jg. 12 eA / Latein
Zeitraum: 2. Hj. 2020/21

Unterrichtszusammenhang:

Im Lateinunterricht gab es den Auftrag an alle SchülerInnen des Lateinkurses auf erhöhtem Niveau, in Anlehnung an den zuvor untersuchten Hymnus Ciceros an die Philosophie (Tusc.ºI 15), bei der die Philosophie auch als Garant menschlichen Glücks charakterisiert wird, mit Rücksicht auf die sprachlich-stilistische Gestaltung des Originals einen eigenen Hymnus zu verfassen.

Hierbei gab es drei Niveaustufen:

1) ein eigener Hymnus an die Philosophie, 2) ein Hymnus auf einen beliebigen Gegenstand bzw. eine beliebige Person, 3) einen Hymnus wie in Nr. 2 auf Latein.

Mehrere Ergebnisse wurden auf der Homepage des WG veröffentlicht.

Die Aufgabe basiert auf dem Kerncurriculum II Latein: „Die Schülerinnen und Schüler charakterisieren den eudämonistischen Grundzug hellenistischer Philosophenschulen.“ „So setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit einem philosophischen System auseinander und reflektieren vielfältige existenzielle Fragen, wie z. B. die nach dem Glück und nach dem Beitrag der Vernunft zum Glück.“

Reflexion:

Es entstand eine erstaunliche Vielfalt an teilweise sehr originellen Produkten, zum großen Teil auf sprachlich hohem Niveau und Deutsch oder sogar in Latein.

Die SchülerInnen konnten bei Bedarf die eigene Erfahrung aus der Coronazeit reflektieren und haben Hymnen auf Dinge bzw. Personen verfasst, die ihnen in dieser Zeit wichtig waren und sie glücklich gemacht haben. Andere nutzten die seltene Gelegenheit, ihre Aussagen auf Latein zu formulieren, was über das im KC Verlangte weit hinaus geht, und so ein besonderes Erfolgserlebnis zu haben.

4 Beispiele als Anlagen